

# Fischarten-Datenblatt

Name:	MOLUKKENFÄCHERGARNELE
Wissenschaftl. Name:	<i>Atyopsis moluccensis</i>
Herkunft:	Südostasien: Sulawesi, Neuguinea, China
Größe:	W: 6 cm, M: 10 cm
Beckenlänge:	60 cm
pH-Wert:	6,5-7,7
Wasserhärte:	8-13° dGH
Temperatur:	24-30° C
Ernährung:	feines Futter, Schwebeteilchen

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Die *Atyopsis moluccensis* ist eine sehr friedliche Garnelenart, die durch ihre Körperlänge von bis zu 10 cm bei den Männchen für viele Gesellschaftsaquarien geeignet ist.

### Vergesellschaftung

Sie kann mit anderen Garnelen und kleinen, friedlichen Fischen gepflegt werden. Von einer Pflege mit aggressiven oder gar räuberischen Fischen sollte aufgrund der geringen Wehrhaftigkeit der Molukkenfächergarnele abgesehen werden.

### Besonderheit, Alter

Bei den Männchen ist nicht - wie bei den Weibchen - das erste Beinpaar zu Fächern umgebildet, stattdessen sind die ersten Schreitbeine verdickt bzw. kräftiger. Bis zu 12 Jahren erreichbares Alter ist keine Seltenheit.

### Einrichtung

Viele Versteckmöglichkeiten sollten vorhanden sein.

Wichtiger ist guter Halt in der starken Strömung. Den finden die Garnelen auf Holz weitaus besser als auf feinfiedrigen Pflanzen! *Atyopsis moluccensis* haben an den vorderen Beinpaaren einen ausgeprägteren "Dorn", mit welchem Sie sich "verankern" können.

Die Strömung sollte, vorallem für adulte Tiere, nicht nur leicht sein, sondern sehr kräftig! Wer *Atyopsis moluccensis* eine Strömungspumpe gönnt, wird meine Aussagen bestätigen können und den Tierchen die Verhältnisse schaffen, für welche sie geschaffen sind! In Dieser fächern die *Atyopsis* nach ihrem Futter und stehen zumeist zu mehreren und teilweise aufeinander gestapelt in der Strömung.

Folgendes Verhalten ist ein Haltungsfehler und schon das häufigste Alarmzeichen:

Wenn *Atyopsis moluccensis* mit ihren "Fächern" den Boden absuchen, ist das ein Alarmzeichen!

*Atyopsis moluccensis* durchkämmen nur dann den Bodengrund, wenn die Strömung zu schwach ist und/oder zu wenig Schwebeteilchen zum Futtern im Wasser vorhanden sind. Eigentlich ist das ein Zeichen von Hungersnot. Die filigran gebauten "Fächer" sind fürs Filtern ausgelegt, nicht fürs "Boden absuchen"!

# Fischarten-Datenblatt

Zucht:

Auch hier wird Brackwasser benötigt, worin die Larven nach dem Schlüpf umgesetzt werden müssen. Fast alle der im Handel zu kaufenden Tiere sind aber leider Wildfänge.

Obwohl eine erfolgreiche Nachzucht vor lange nichts bekannt, allerdings scheint sie inzwischen geklappt zu haben:

<http://www.wirbellotse.de/garnelen-zucht-vermehrung/zucht-von-atyopsis-moluccensis-t299.html>